

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Personalrat für die wissenschaftlich Beschäftigten

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Feueralarm am 17.06.2013 auf dem Campus Ulmenstraße

- Ursache waren Elektroarbeiten in der Cafeteria im Kellergeschoss des Hauses 1
- in der Folge Schwelbrand und beißender Geruch im Kellergeschoss

- Alarmierung der Feuerwehr durch den Hausmeister Herrn Glitz
- erhebliche Probleme in der Alarmauslösung und –weiterleitung im Haus 1

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

→ Brandschutz im Haus:

Kennzeichnung der Fluchtwege und gewartete Feuerlöscher

→ aber:

offizieller Sammelplatz nicht bekannt

Brandschutztüren schlossen nicht

weder Sirene noch Alarmanlage in funktionstüchtigem Zustand

→ Folge am Tag:

katastrophale Benachrichtigungskette

einige Lehrstühle haben vom Brand nichts mitbekommen

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Maßnahmen des WPR

- Thema auf der Tagesordnung bereits am 20.06.2013
 - Vertreter des PR zum Teil selbst betroffen
 - zahlreiche besorgte Nachfragen von betroffenen Mitarbeitern an den PR

- Thema im Monatsgespräch des PR mit Kanzler und Rektor am 17.07.2013 und erneut am 22.08.2013, für November wiederholt geplant

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Ergebnisse

→ Stellungnahme zum Sachstand durch das Dezernat Technik, Bau, Liegenschaften, Herrn D. Ing. Andreas Werner

- Prüfung der bemängelten Anrufweiterleitung zur Feuerwehr
 - Geräte ohne Feststellung von Mängeln geprüft
 - eingeschränkter Empfang von Handys im Keller thematisiert
- fehlende / gestörte Alarmweiterleitung
 - krankheitsbedingter Ausfall des Brandschutzbeauftragten
 - Übergangslösung durch Fremdvergabe beabsichtigt
 - Einweisung der Brandhelfer ebenfalls in Fremdvergabe

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Ergebnisse

- Alarmierung innerhalb des Gebäudes
 - Gebäude 2000 zu diesem Zeitpunkt brandschutzgerecht übergeben
 - da keine baulichen Veränderungen → bestehender Brandschutz auch 2013
 - durch Fakultäten und Feuerwehr geforderte automatische Alarmierung nicht in Liste Kleiner Baumaßnahmen übernommen (BBL M-V und BM; geschätzte Investitionskosten 100T Euro)
 - Handsirenen nur eingeschränkt wirkungsvoll → Brandschutztüren als Schallbarrieren
 - Funktion der Brandschutztüren
 - fehlende Freigabe des Gebäudes durch die Feuerwehr am Brandtag

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Ergebnisse

→ Funktion der Brandschutztüren

- Brand konnte durch Mitarbeiter rasch gelöscht werden
- beißender Geruch ging nicht mit Rauchentwicklung einher
- Sensoren der Feuerschutztüren reagieren nur auf Rauchdichte
- Türen sind extern fachgerecht 2/2013 gewartet

→ fehlende Freigabe des Gebäudes durch die Feuerwehr am Brandtag

- Freigabe durch Feuerwehr erfolgte wegen Geringfügigkeit des Brandes mündlich gegenüber Herrn Dr. Werner und Herrn Kitschke
- Freigabe durch Feuerwehr auch gegenüber dem Studentenwerk

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – und auch nicht im Büro verbrennen

Konsequenzen

- im Auftrag des Kanzlers Vergabe der Wahrnehmung der Aufgaben des Brandschutzbeauftragten an Firma BAD GmbH
- Auftragsbeginn 01.11.2013, jedoch Verzögerungen durch Vergabemodalitäten
- am 14.11.2013 erste Begehung der Firma in Haus 1 der Ulmenstraße, weitere folgen in 47. Kalenderwoche
- danach Festlegung der Anzahl der nötigen Brandschutzhelfer und folgend Schulung selbiger (Terminabsprechen mit der jeweiligen Fakultät)